

TAGESGESCHICHTE.

Der Reichsarbeitsminister hat auch in diesem Winter einen Betrag von 180000 RM. für die Durchführung von Winterheilkuren für minderbemittelte Kinder zur Verfügung gestellt. Für die Kinderheilsfürsorge in der Ostmark sind besondere Maßnahmen getroffen. Um in größerem Umfang Heilkuren für österreichische Kinder zu ermöglichen, hat der Reichsarbeitsminister 100000 RM. bewilligt. Eine entsprechende Hilfe ist für die sudetendeutschen Gebiete vorgesehen.

Eine neue Regelung der ambulanten Behandlung in den Berliner Privatkliniken bestimmt, daß nur solche Fälle der Kassenpraxis in einer Klinik ambulant behandelt werden sollen, die den Klinikapparat aus Gründen der Asepsis, Narkose oder besonderer Assistenz dringend notwendig haben. Jede andersgeartete ambulante Behandlung in der Klinik ist grundsätzlich unzulässig, da die Leistungen unter den Begriff einer zweiten Sprechstelle fallen und den Kassenärzten verboten sind.

Von den Berliner Abiturienten des Jahrganges 1938 wurde folgende Berufswahl getroffen: $\frac{1}{5}$ technische Berufe, $\frac{1}{5}$ Wehrmacht; in weitem Abstand folgen Medizin und Rechtswissenschaft.

Über die Teilnahme an Luftschutzveranstaltungen bestimmt ein Runderlaß, daß Schwangere vom 6. Monat der Schwangerschaft an grundsätzlich von Luftschutzübungen und von der Teilnahme an Lehrgängen zu befreien sind. Schwangere in den ersten Monaten der Schwangerschaft sind auf ihren Wunsch hin von den Übungen zu befreien. Falls sie teilnehmen, sollen sie von allen Übungen mit Gasmasken, Gasbekleidung, ferner von allen Lösch- und Trageübungen befreit werden.

Der Verein zur Bekämpfung der Volkskrankheiten im Ruhrkohlengebiet beschloß den Neubau des seit 30 Jahren bestehenden Hygienischen Instituts, Gelsenkirchen, (Leiter Professor M. GUNDEL), in dem auch ein neues Pathologisches und Gewerbepathologisches Institut untergebracht werden soll, zu dessen Leitung Dozent GUSTAV GERSTEL, Bonn, berufen wurde. Dem Hygienischen Institut wird am 1. IV. 1939 eine Schule zur Ausbildung von technischen Assistenten an medizinischen Instituten angegliedert werden.

Das völlig unzulängliche Allgemeine Bezirkskrankenhaus in Leitmeritz im Sudetengau (Chefarzt Dr. KRATOCHWIL) soll durch einen schnellstens zu errichtenden Neubau ersetzt werden.

In Dänemark wurde ein Zusatz zum Ehegesetz beschlossen, nach welchem die Eheschließung verhindert werden soll, wenn eines der Brautleute an chronischem Alkoholismus leidet. Bei vorliegendem Verdacht muß entweder ein Gutachten eines dazu befugten Arztes oder die besondere Erlaubnis des Justizministeriums zur Eingehung der Ehe vorgelegt werden. Ist eine Ehe entgegen den Bestimmungen des neuen Gesetzes eingegangen worden, so kann sie von Staats wegen aufgelöst oder von dem gesunden Partner angefochten werden.

Die Medizinische Akademie von Paris hat ein Preisausschreiben über die therapeutische Verwendbarkeit des Olivenöls ausgesprochen. Für die beste Arbeit sind 10000 Francs ausgesetzt.

Die Klemmwerke in Böblingen haben sich bereit erklärt, Höhenflüge mit keuchhustenkranken Kindern aus Stuttgart durchzuführen.

Die I. G. Farbenindustrie Leverkusen und E. Merck, Darmstadt, haben 100000 Flaschen Vigantol als „Sudetendeutsche Vigantolspende“ zur Verfügung gestellt. Ein erster Angriff auf die bei den sudetendeutschen Kindern weitverbreitete Rachitis.

Die Gedenkfeier aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Pasteur-Instituts in Paris, die am 26. Oktober stattfinden sollte, ist auf einen noch zu bestimmenden Termin verschoben worden.

Tagungen und Kurse. Die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin hält ihre 51. Tagung von Montag, den 27., bis Donnerstag, den 30. März 1939, in Wiesbaden unter dem Vorsitz von Prof. W. STEPP, München, ab. Das Programm sieht folgende Referate vor: Am 27. März (gemeinsam mit der Gesellschaft Deutscher Neurologen und Psychiater): I. Arteriosklerosen (ASCHOFF, Freiburg, FREY, Bern), hierzu Vorträge auf Aufforderung: BÜRGER, Leipzig: „Chemische Untersuchungen an den Gefäßen alter Menschen“; KELLER, Leipzig: „Die Regelung der Blutversorgung des Gehirns“. II. Gehirn und Zirkulation. SPATZ, Berlin-Buch: „Pathologische Anatomie der Zirkulationsstörungen des Gehirns“; WESTPHAL, Hannover: „Klinische Krankheitsbilder bei Zirkulationsstörungen des Gehirns“; BOSTROEM, Königsberg: „Psychische Veränderungen bei Störungen der Gehirndurchblutung“. Am 28. März (gemeinsam mit der Gesellschaft Deutscher Neurologen und Psychiater): MARCHESANI, Münster: „Veränderungen des Augenhintergrundes bei Gefäßkrankungen“; LÖHR, Magdeburg: „Über die Bedeutung der Arteriographie für die Erkennung von Zirkulationsstörungen des Gehirns“; VOLHARD, Frankfurt: „Die Behandlung des Hochdrucks“; NONNENBRUCH, Prag: „Das hepatorenale Syndrom“; BECHER, Frankfurt: „Methoden der Nierenfunktionsprüfung für die Praxis“. Am 29. März: „Fokale Infektion“: RÖSSLE, Berlin (anatomische Einführung), KISSLING, Mannheim (Klinik und Bakteriologie), BERGER,

Graz (Die fokale Infektion als Problem der Allergie). Hierzu Vorträge: SLAUACK, Aachen: „Zur Frage der Tonsillektomie“; VEIL, Jena: „Über fokale Herde in den Zähnen“; SIEGMUND, Kiel: „Pathologisch-anatomische Befunde an den Zähnen“. Am 30. März: Gebierversfall als Ausdruck einer Fehlernährung: EULER, Breslau. Hierzu Vorträge: NEUHÄUSER, München, und TONUTTI, Breslau: „Vitaminspeicherung in den Zellen“. Vortragmeldungen werden mit Manuskript bis zum 15. Januar 1939 an den derzeitigen Vorsitzenden, Prof. Dr. W. STEPP, München, I. Med. Klinik, Ziemssenstr. 1a erbeten. Anmeldungen für die Ausstellung sind zu richten an Herrn BÜRGER, Wiesbaden, Bierstädter Höhe 5.

Die XXIX. Tagung der Mitteldeutschen Chirurgenvereinigung findet am 9. und 10. Dezember 1938 in Leipzig, Chirurgische Universitätsklinik, Liebigstr. 20a statt.

Das Institut für Versicherungswissenschaft an der Universität Leipzig veranstaltet folgende Vortragsreihe: Prof. WEICKSEL: „Chronischer Gelenkrheumatismus und seine Auswirkung auf die Volksgesundheit“ am 11. XI. 1938; Prof. HOCHREIN: „Herz und körperliche Arbeit“ am 2. XII. 1938; Prof. SCHOEN: „Berufliche Lungenerkrankungen“ am 16. XII. 1938; Prof. KORTZBORN: „Arbeits- und Berufsschäden am Bewegungsapparat“ am 20. I. 1939; Prof. QUENSEL: „Über Schädeltraumen unter besonderer Berücksichtigung der Gehirnerschütterung“ am 10. II. 1939.

Hochschulnachrichten. Berlin. Dem Lehrbeauftragten in der Medizinischen Fakultät der Universität Dr. med. PAUL RECKZEH ist die Dienstbezeichnung Honorarprofessor verliehen worden. — Breslau. Der o. Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Dr. OTFRIED FOERSTER ist auf seinen Antrag von den amtlichen Verpflichtungen entbunden worden. — Frankfurt. Der o. Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Dr. FRANZ VOLHARD ist wegen Erreichens der Altersgrenze von den amtlichen Verpflichtungen entbunden worden. — Dem nb. a. o. Professor Dr. HEINRICH GUTHMANN ist unter Ernennung zum o. Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität der Lehrstuhl für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten übertragen worden. — Hamburg. Dem Dr. med. habil. ROBERT PRÉVÔT ist die Dozentur für das Fach Röntgenologie an der Medizinischen Fakultät der Universität verliehen worden. — Köln. Dem Dozenten in der Medizinischen Fakultät der Universität Dr. med. habil. JOHANNES ZSCHUCKE ist die Dienstbezeichnung nb. a. o. Professor verliehen worden. — Königsberg. Dem Dozenten PHILIPP BAMBERGER in Hamburg ist unter Ernennung zum o. Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität der Lehrstuhl für Kinderheilkunde übertragen worden. — Leipzig. Dem Dozenten in der Medizinischen Fakultät der Universität Dr. med. habil. KONRAD TIETZE ist die Dienstbezeichnung nb. a. o. Professor verliehen worden. — Wien. Der Ordinarius für Physiologie in der Medizinischen Fakultät der Universität Königsberg Dr. FRIEDRICH PLATTNER wurde in gleicher Eigenschaft an die Universität berufen.

Als Nachfolger von Professor WILHELM BRAUN wurde Professor Dr. ALFRED MÄNNEL, Oberarzt am Graf Schwerin-Krankenhaus in Lichterfelde, zum Chefarzt der 2. Chirurgischen Abteilung am Horst Wessel-Krankenhaus in Berlin ernannt.

Zum Chefarzt des Städtischen Krankenhauses im Stadtteil Feuerbach in Stuttgart wurde Dr. GUSTAV SCHAAFF, bisher Oberarzt an der Chirurgischen Abteilung des Städtischen Krankenhauses in Heilbronn, als Nachfolger von Dr. GEORG MEISSNER, der in den Ruhestand trat, ernannt.

Sanitätsrat Dr. CARL JELLINGHAUS, Kassel, hat aus Gesundheitsrücksichten seine Tätigkeit als Leiter der Gynäkologischen Abteilung am Hessischen Diakonissenhaus niedergelegt. Zu seinem Nachfolger wurde Dr. ERNST BURGMANN gewählt.

Am 31. Oktober vollendete Professor Dr. med. GEORG OTFRIED MÜLLER, Tübingen, sein 65. Lebensjahr.

Die Deutsche Röntgengesellschaft hat anläßlich des Jubiläumskongresses zum 25jährigen Bestehen der Società Italiana di Radiologia Medica in Bari am 1. Oktober 1938 die Professoren RUGGERO BALLI, Modena, MARIO BERTELOTTI, Neapel, PIETRO DEL BUONO, Bari, VITTORIO MARGLIANO, Genua, zu ihren korrespondierenden Mitgliedern ernannt.

Todesnachrichten. In Bad Reichenhall starb am 27. Oktober der Chefarzt der Chirurgisch-Gynäkologischen Abteilung des Städtischen Krankenhauses, Dozent Dr. med. FRANZ KRAMPF, im 49. Lebensjahr.

Prof. FRIEDRICH VOLTZ, Konservator der Strahlenabteilung der Universitäts-Frauenklinik in München, starb am 16. Oktober, 47 Jahre alt.

Berichtigung. In der Besprechung des Buches „Grundriß der chemischen Physiologie“ von FR. N. SCHULZ, diese Wschr. 1938, 984,

muß die letzte Formel lauten $C_6H_5N \begin{matrix} CH_3 \\ \diagdown \\ OH \end{matrix}$